



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/206

DOI: 10.17886/RKI-History-0947

Transkription: Heide Trölmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Grand Hotel de Russie et des Iles Britanniques  
H. Silenzi  
Rome

Rome, le 18ten Mai 1904

Hochgeehrter Herr Stabsarzt! [Friedrich Karl Kleine]

Besten Dank für die Nachricht über die Aussichten für Bergung unseres Gepäcks. Meines Wissens befand sich dasselbe in dem Laderaum unter der II. Classe, also ganz hinten und wäre somit Aussicht auf Bergung desselben vorhanden. Inzwischen habe ich von Herrn Pohnert die Nachricht erhalten, daß für Sie in Berlin eine Postkarte des Herrn Dr. Trappe angelangt ist, durch welche er mittheilt, daß er die Kiste mit Serum und Virus aus dem Kühlraum geholt und in Sicherheit gebracht hat.

Aber wie ist es nur möglich, daß das Schiff mit vollem Dampf so einfach auf den Strand laufen konnte? Und Sie schreiben nichts von Nebel, Sturm oder dergl. Das kann doch nur passieren, wenn der Kapitän schläft und ein ganz sinnloser Mensch am Steuer ist.

Mit meiner Bronchitis geht es noch nicht besser, trotz Morphium und Salmiakpastillen. Vorläufig kann ich noch nicht an die Weiterfahrt nach dem Norden denken. Aber soweit bin ich doch noch leistungsfähig, daß ich in Gosio's Laboratorium Zecken und Rinderblutpräparate untersuchen kann.

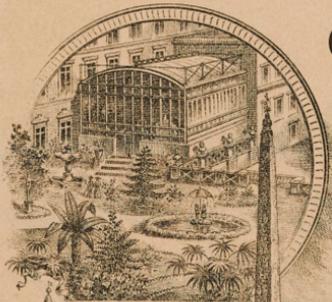
Mit besten Grüßen  
Ihr ergebenster  
R. Koch

251621206

# GRAND HÔTEL DE RUSSIE ET DES ILES BRITANNIQUES

H. SILENZI \*  
ROME \*

ROME \*



LIT. E. CARTOLERA PH. ZAPPALÀ - ROMA

2 ASCENSEURS

SEULE MAISON AVEC GRAND JARDIN - ONLY HÔTEL WITH SUNNY GROUNDS AND GARDEN  
LUMIÈRE ÉLECTRIQUE DANS TOUTES LES CHAMBRES - ELECTRIC LIGHT IN ALL ROOMS  
CHAUFFAGE À VAPEUR DANS LES APPARTEMENTS - APARTMENTS HEATED BY STEAM

2 LIFTS

Rome, le 18<sup>t</sup> Mai 1904.

Hochgeachteter Herr Stalbovsk!

Besten Dank für die Nachricht über die  
Ankunft für Bergung unserer Gepäck. Mein  
Wife hat befand sich dasselbe in dem Lade-  
raum unter der II Klasse, also ganz hinten  
und wäre somit Ankunft auf Bergung dasselbe

GRAND HOTEL DE RUSSIE

GRAND HOTEL DE RUSSIE

LES BRITANNIQUES

vorhanden. Inzwischen habe ich von Herrn Phant  
die Nachricht erhalten, dass für Sie in Berlin eine  
Postkarte der Herrn Dr. Trappe angelangt ist,  
Durch welche er mittheilt, dass er die Kiste mit  
Lorin und Wino aus dem Kühlraum geholt  
und in Sicherheit gebracht hat.

Aber wie ist es nur möglich, dass der Schiff  
mit vollem Dampf so einfach auf das Strand  
laufen konnte? Und Sie überleben wohlten von  
Nebel, Sturm oder Dergl. Das kann doch nur  
passiren, wenn der Kapitän schläft und  
ein ganz sinnloser Mensch am Steuer ist.

Mit meiner Brouche geht es noch nicht

besser, trotz Morphium und Salzwasserpastillen.  
Vorläufig kann ich noch nicht an die Weiterfahrt  
nach dem Norden denken. Aber soweit bin ich  
doch noch leistungsfähig, daß ich in Jossé's  
Laboratorium Lezken und Rinderblutpräparate  
untersuchen kann.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

R. Koch

